

Pressemitteilung

Einfach mal anders pendeln?

Was ein Realexperiment in unserer Region zeigt – Veranstaltung im Rahmen der Europäischen Mobilitätswochen.

Wie fühlt es sich an, den eigenen Arbeitsweg anders zurückzulegen? Das Auto stehen lassen und stattdessen Bus und Bahn, ein E-Lastenrad oder Carsharing ausprobieren? Und vor allem: Bleibt etwas davon im Alltag, wenn das Experiment vorbei ist?

Diesen Fragen geht die Veranstaltung „Einfach mal anders pendeln? – Was ein Experiment in unserer Region zeigt“ am Mittwoch, 9. September 2026, um 19 Uhr im Bibliothekszentrum Friedberg nach. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Europäischen Mobilitätswochen statt.

Dr. Luca Nitschke vom Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) berichtet über die Erfahrungen von Menschen, die sich auf ein solches Realexperiment eingelassen haben. Im Forschungsprojekt transform-R konnten die Teilnehmenden verschiedene Alternativen zu ihrem gewohnten Arbeitsweg ganz praktisch im Alltag testen – beispielsweise mit einer RMV-Monatskarte für die Familie, einem E-Lastenrad oder einer E-Carsharing-Mitgliedschaft.

Wie haben die Teilnehmenden diese Zeit erlebt? Was war ungewohnt, was hat überrascht und welche neuen Möglichkeiten haben sich im Alltag eröffnet? Besonders interessant ist die Frage, ob das Ausprobieren tatsächlich zu einer dauerhaften Veränderung des Mobilitätsverhaltens geführt hat. Ein abgeschlossenes Experiment in Friedrichsdorf zeigt, dass viele Teilnehmende auch nach dem Experiment alternative Verkehrsmittel häufiger nutzten und ihren Arbeitsweg als angenehmer und mit einem größeren persönlichen Wohlbefinden verbunden wahrnahmen.

Aktuell läuft ein weiteres Pendelexperiment im Wetteraukreis in Ortenberg, Ranstadt und Glauburg. Dr. Nitschke gibt Einblicke in die Erfahrungen aus Friedrichsdorf und den aktuellen Experimenten und zeigt, was Kommunen und andere Akteure aus diesen Erfahrungen lernen können.

Im Anschluss gibt es Raum für Fragen und Diskussionen: Welche Anreize brauchen Menschen, damit sie neue Mobilitätsformen überhaupt ausprobieren? Was muss gegeben sein, damit aus dem Ausprobieren eine dauerhafte Veränderung wird? Und wäre ein solches Realexperiment vielleicht auch in Friedberg denkbar?

Die Veranstaltung richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, Kommunalpolitikerinnen und -politiker sowie Unternehmen und Geschäftsleute, die sich für betriebliche Mobilität und die Mobilität der Zukunft interessieren.

Im Rahmen des Abends werden außerdem die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Stadtradelns 2026 ausgezeichnet.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Klimaschutzmanagerin der Stadt Friedberg, den Stadtwerken Friedberg, dem ADFC Bad Nauheim/Friedberg und der Stadtbibliothek Friedberg.

Die Veranstaltung ist kostenlos und ohne Anmeldung. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich über die Erfahrungen der Teilnehmenden zu informieren und gemeinsam darüber zu diskutieren, ob und wie auch Friedberg den Mut zu eigenen Mobilitätsexperimenten haben könnte.

Mittwoch, 9. September 2026, 19 Uhr

Bibliothekszentrum Friedberg

Eintritt frei · keine Anmeldung erforderlich

Kontakt:

Dr. Alena Rohn-Nemudrova

Klimaschutzmanagerin

a.rohn@sw-fb.de

060316904208